

Die Kita-Baustellen in der Stadt

In vielen Stadtteilen werden Tagesstätten neugebaut – oder bestehende erweitert. Mehr als 100 neue Betreuungsplätze entstehen auf diese Art. Ein Überblick über den Stand der Dinge in den Wohnbereichen

Von Matthias Dünghoff

In vielen Stadtteilen Bottrop werden derzeit neue Kitas gebaut. Einige sind schon fertig, andere sind noch im Bau. In der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses gab Karl Trimborn, Leiter des Fachbereichs Jugend und Schule bei der Stadt, einen Überblick. Sein Fazit: „Wir sind auf einem guten Weg, aber wir sind noch nicht fertig.“ Man habe in den Jahren immer wieder mehr als 100 neue Plätze geschaffen.

Doch im März steht erneut die Bedarfsplanung für Kita-Plätze an. Dann wird sich zeigen, wo in der Stadt noch weitere Plätze benötigt sind. Weiter Neu- oder Ausbauten können dann folgen. Eine Übersicht über den Stand der Dinge in den Wohnbereichen der Stadt.



Boy

Auch hier gibt es Verzögerungen. Die städtische Baugesellschaft GBB plant an der Klosterstraße eine viergruppige Kita, die eigentlich schon Anfang 2021 in Betrieb gehen sollte. Aufgrund eines Kampfmittelverdachts auf dem Grundstück hat sich der Baubeginn dieser Einrichtung verzögert. Beim Fachbereich rechnet man nun damit, dass die Kita zum Kindergartenjahr 2021/22 in Betrieb gehen kann.

Welheimer Mark

Im Bottroper Süden konnte die bestehende Kita erweitert werden. Eine halbe U3- sowie eine halbe U3-Gruppe wurde neu eingerichtet. So entstanden insgesamt 17 zusätzliche Betreuungsplätze.

Mitte-Süd

Hier hat die neue Kita am Lamperfeld ihren Betrieb Anfang August aufgenommen. In fünf Gruppen betreut die Awo 22 Kinder, die jünger als drei Jahre sind sowie 78 im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Ebenfalls fertig ist die neue Kita der evangelischen Kirche an der Pfarrstraße. Seit Anfang Oktober werden insgesamt 35 Kinder in der umgebauten historischen Villa betreut. Zunächst hatte es Verzögerungen gegeben, die Kinder wurden währenddessen provisorisch im Martinszentrum betreut.

Mitte-Ost

Hier besteht auch noch Bedarf für eine neue Kita. Der Fachbereich ist jedoch noch auf der Suche nach einem passenden Grundstück und einem Betreiber. Trimborn hofft, in der März-Sitzung des Ausschusses mehr verkünden zu können.

Batenbrock-Nord

Hier hat die Awo ihre Kita Villa Kunterbunt erweitert. Eine zusätzliche Gruppe – 25 Kinder ab drei Jah-

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder in Bottrop steigt. Entsprechend werden viele neue Kitas in der Stadt gebaut und bestehende erweitert.

SYBOLFOTO: THOMAS GÖDDE / FUNKE FOTO SERVICES

ren – wird hier seit Anfang August betreut.

Süd

Hier liegt das Sorgenkind des Fachbereichs. Der geplante Neubau einer Kita am Südring verzögert sich weiter. Mit dem Roten Kreuz

(DRK) ist nun auch der eigentlich dafür vorgesehene Betreiber abgesprungen. Man habe sich nicht mit dem Investor, dem das Grundstück gehört und der die Kita bauen will, einigen können, teilte Trimborn mit. Gleichwohl halte man an den Plänen dort fest. „Wir sind auf der

Suche nach einem neuen Betreiber und sind optimistisch, das wir einen finden“, so Trimborn. Eigentlich sollte die Kita schon zum Kindergartenjahr 2020/21 an den Start gehen. Wann es nun soweit ist, ist unklar.

Fuhlenbrock-Wald

Hier hat die Einrichtung der evangelischen Kirche planmäßig ihren Betrieb aufgenommen. Seit August bietet sie Platz 16 U3-Kinder und 39 U3-Kinder in drei Gruppen.

Eigen

Auch hier laufen die Arbeiten am Neubau einer Kita auf Hochtouren. Investor Oliver Helmke baut die historische, denkmalgeschützte Sauna Rheinbaben zu einem Kindergarten um. Ab dem 1. März sollen in dieser außergewöhnlichen Kita insgesamt 75 Kinder in vier Gruppen betreut werden. Betrieben wird die Kita „Ratz und Rübe“ von der AGSB.

Corona und Kitas

Der Krisenstab der Stadt weist darauf hin, dass das Land alle Kitas und Kindertagespflegestellen aufgefordert hat, den Betrieb ab Montag bis zum 10. Januar auf ein Minimum zu reduzieren. Damit verbunden ist der Appell an die Eltern, das Kita-Angebot nur zu nutzen, „wenn es absolut notwendig ist“.

es anders als im Frühjahr kein Betretungsverbot geben werde, die Einrichtungen also geöffnet bleiben. Es gelte weiter die Betreuungsgarantie, dass Kinder, für die der Besuch in ihrem Kindertagesbetreuungsangebot unverzichtbar sei, dieses Angebot auch erhalten sollen.

Gleichzeitig stellt das Familienministerium des Landes Nordrhein-Westfalen jedoch klar, dass

Krisenstabsleiter Paul Ketzler: „Durch dieses Vorgehen sollen Kontakte vermieden und Kitas entlastet werden.“

Grafenwald

Hier drohen Verzögerungen. Eigentlich sollte die neu geplante Einrichtung an der Martin-Luther-Straße zum Beginn des Jahres 2021 ihren Betrieb aufnehmen. Doch noch fehle die Bewilligung seitens des Landesjugendamts für die Baumaßnahme, heißt es seitens des Fachbereichs. Insofern sei davon auszugehen, dass eine Fertigstellung im Kindergartenjahr 2020/21 nicht erfolge.

Kirchhellen

Wegen der Corona-Pandemie verzögert sich die Fertigstellung der neuen GBB-Kita an der Horsthoftstraße, die von der ev. Kirche betrieben wird. Man geht nun von einer Eröffnung zum 1. März aus. Provisorisch betreut werden die Kinder bisher in der Villa Körner sowie in der Kita Gartenstraße. Trimborn: „Uns ist es jetzt gelungen, im ehemaligen Spargelhof Beckmann, also dem Jugendhaus E, eine weitere Ausweichgruppe einzurichten. Da sind wir den Falken und der evangelischen Kirche sehr dankbar für.“